

Pressemitteilung versandt am 16. Juni 2026

Das Bündnis „Friedlicher Hessentag“ teilt mit:

Erfolgreiche Aktionen gegen das Werben der Bundeswehr auf Volksfesten und bei Minderjährigen

Zum Protest gegen die Waffenschau der Bundeswehr auf dem Hessentag hatten wir am Samstag etwa 400 Teilnehmer:innen erwartet. Wir freuen uns, dass es trotz der großen Hitze in der Spitze über 500 Menschen waren. Das zeigt uns, den Unterstützer:innen aus 37 hessischen Organisationen, dass es bei vielen im Land Unmut und Ablehnung dazu gibt, wie das Militärische im Alltag immer mehr in den Vordergrund gerückt wird. Wie Monika Bootz von der Wetterauer Aktion Frieden in ihrer Rede für das Bündnis sagte: Laut Umfragen unterstützen 60 Prozent der Bevölkerung diesen militärischen Kurs. Doch „von den 35%, die das ablehnen, hört und liest man fast nichts. Erschreckend wenig Bürgerinnen und Bürger trauen sich noch, überhaupt ihre Meinung zu sagen. Dort, wo auch mal kritische Stimmen in den Medien vorkommen, gehen sie unter in der großen Masse positiver Berichterstattung. Das muss sich ändern!“

Es war ein sehr gemischter bunter Demonstrationzug mit vielen selbst gestalteten Plakaten und Transparenten, mit Stelzenläufern, mit vielen verschiedenen Parolen gegen militärische „Lösungen“ und auch Empörung über die Kriegführung der israelischen Regierung gegen die Zivilbevölkerung in Gaza.

Seitens der Passanten bekamen wir viel Aufmerksamkeit. Überwiegend neugierig oder positiv. Leider ging die ablehnende Haltung bei einigen wenigen über verbale Angriffe hinaus und gipfelte sogar in Tötlichkeiten gegen zwei ältere Demonstranten.

Nach den vielen positiven Erfahrungen bei den sieben Infoständen am Niddaplatz können wir nun auch hier ein sehr positives Resümee ziehen.

Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, unseren Protest gegen die Waffenschau der Bundeswehr und das Werben selbst bei Minderjährigen öffentlich sichtbar zu machen.